

Verschiedenes.

Ueber Lohnansprüche bei Erkrankungen. Auf mehrfache Anfragen hin, die aus unserem Leserkreise gestellt wurden, hat sich der Syndikus des Central-Verbandes, Herr Dr. Biberfeld, in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, das öfters angefragte Thema ausführlich zu behandeln. Der erste darauf bezügliche Artikel findet sich in gegenwärtiger Nummer, Seite 271.

Die Stadt Glashütte feiert im nächsten Jahre das Fest des 400jährigen Bestehens; aus diesem Anlass wird ein Heimatsfest veranstaltet werden. Das Stadtrecht ist an Glashütte am 10. Februar 1506 verliehen worden. Herr Stadtrat Graveur Gessner hat sich bereit erklärt, zur Feier ein Festspiel zu verfassen; sein Festspiel zur Jubelfeier der Deutschen Uhrmacherschule wird von allen Teilnehmern unvergessen bleiben, und so wird man auch der neuen Darbietung mit Spannung und Freude entgegen sehen.

Aus Rothenburg; schwerer Unglücksfall. Die als eifrige und sehr vorsichtige Automobilisten bekannten beiden Herren Uhrmacher Merklein (Vater und Sohn) hatten am 23. August eine Tour unternommen. An einer Stelle bei Schwarzenbrunn muss die Steuerung in Unordnung gekommen sein, das Fahrzeug fuhr bei der Wegbiegung direkt in den Graben und überschlug sich; die beiden Insassen wurden herausgeschleudert. Herr Merklein sen. erlitt hierbei starke Prellungen und eine Auskuglung des rechten Armes, sein Sohn trug einen doppelten Bruch des linken Vorderarmes und Verletzungen am Knie und im Gesichte davon. Aertzliche Hilfe war bald an der Unfallstelle. Herr Merklein sen. wurde später auf einen Wagen gebettet und zur Stadt gefahren; sein Sohn konnte die Chaise des Hilfe leistenden Arztes benutzen. Bei Herrn Sebastian Merklein war der Unglücksfall ausser den äusseren weniger bedenklichen Verletzungen mit einem sehr schweren Nervenohok verbunden, dessen Folgen der bereits 79jährige Mann am 24. August früh halb 2 Uhr erlegen ist. — Mit Herrn **Seb. Merklein** verlieren die Radfahrerkreise ein sehr eifriges Mitglied, das stets diesem Sporte grösstes Interesse entgegengebracht hat. Er war auch der Senior der bayerischen Radfahrer, der seiner Zeit als Erster in Bayern das Rad benutzte und eifrig die verschiedenen Phasen des hochentwickelten Radfahrersportes mitmachte. Als sein körperlicher Zustand ihm das Radfahren nicht mehr erlaubte, wandte er sich dem Automobile zu. Er hat auch als Erster das Automobil in der Stadt Rothenburg eingeführt.

Die illustrierte Beilage der Philadelphia Watch Case Co., Hauptniederlage in Hamburg I, Neuerwall 26/28, zeigt einen amerikanischen Uhrmacherladen vor 50 Jahren. Durch grosse und geschickte Reklame hat es die amerikanische Fabrikation dieses Gebietes verstanden, ihre Fabrikate zur Geltung zu bringen.

Die Uhrenfabrik vormals L. Furtwängler Söhne, Aktiengesellschaft in Furtwangen (bad. Schwarzwald) zeigt an, dass an Stelle des ausgeschiedenen Herrn J. Essen nunmehr Herr Carl Weegmann als kaufmännischer Direktor in den Vorstand der Gesellschaft eingetreten ist. Die Firma wird infolgedessen nunmehr durch die beiden Vorstandsmitglieder, die Herren Oscar Furtwängler und Carl Weegmann oder durch ein Vorstandsmitglied und einen der beiden Prokuristen, die Herren G. Stehlnig und A. Bofinger, gezeichnet.

Die Firma Georg Jacob in Leipzig (Inhaber Herr Felix Nens) hat dem langjährigen Mitarbeiter Herrn Carl Bobardt Prokura erteilt. Die Prokurazeichnung des Herrn Georg Fricke bleibt nach wie vor in Kraft.

Der Einbruchsdiebstahl in Frankfurt a. M., welcher in voriger Nummer gemeldet wurde, hat dem Kollegen Herrn Georg Schäfer grossen Verlust bereitet. Der Einbruch ist in äusserst raffinierter Weise vom Hausinnern aus geschehen. Es ist der Polizei gelungen, einen Einbrecher zu verhaften und einen Teil der gestohlenen Waren zu entdecken.

Einbruchsdiebstahl in Bütow i. Pomm. Der Berliner Polizei ist es gelungen, kürzlich zwei jugendliche Schaufensterdiebe festzunehmen, die am 11. Juli aus dem Schaufenster des Uhrmachermeisters Paul Uthke zu Bütow i. Pomm. zehn goldene Damenuhren im Werte von etwa 300 Mk. gestohlen hatten. Es handelt sich um zwei jugendliche Brüder, die den Diebstahl in äusserst frecher Weise ausführten. Die betreffende Schaufensterscheibe hatte nämlich unten ein Loch, das jedoch durch einen vorgelegten Streifen Glas dicht gemacht worden war. Diesen Streifen haben nun die Diebe zur Seite gestossen und dann die zehn Uhren, die in einer Reihe auf Stiften hingen, nacheinander durch das Loch herausgeholt. Die polizeilichen Recherchen wurden sofort aufgenommen und auch bald ermittelt, dass die Diebe in Köslin versucht hatten, eine Uhr zu „versilbern“. Von hier gingen die Spuren nach Stettin und schliesslich nach Berlin, von wo der ältere der Brüder kurz vorher nach Bütow zurückgekehrt war. Man wusste hier in eingeweihten Kreisen schon lange, wer die Diebe seien, doch wurde die Verfolgung ganz im Stillen betrieben, um die Spitzbuben nicht zu warnen und ihnen womöglich noch den Raub abzujauchen. Endlich wurden die beiden Burschen verhaftet, doch waren die Uhren schon „verschärft“ und der Bestohlene hat den ganzen Schaden.

Hat der Uhrmacher Grund, missmutig zu sein über die bevorstehende Preiserhöhung der Uhrgläser um 20 Proz.? Ueber diese Frage sei mir gestattet, eine kurze Betrachtung zu halten. — Auf den ersten Blick scheint es zwar, als erwachsen dem Uhrmacher Unannehmlichkeiten, aber nach etwas längerer Ueberlegung muss der reell denkende Uhrmacher zu der Einsicht kommen, dass ihm dadurch eine Waffe gereicht wird, den Pfüchern und Schwindlern zum Teil wenigstens das Handwerk zu legen. Denn diese sind es, welche in ihren Läden und Schaufenstern Schilder aushängen, worauf zu lesen ist: „Hier werden Uhrgläser für 10 Pf. aufgesetzt, Uherschlüssel kosten hier nur 5 Pf.“ In den Zeitungen hat man ebenfalls Gelegenheit genug, dieselben Anpreisungen zu lesen. Also wir Uhrmacher haben wegen der unläuterer Konkurrenz schon Ursache genug, eine Preissteigerung der Uhrgläser

nur willkommen zu heissen. Für den reellen Geschäftsmann, welcher bisher noch den alten soliden Preis von 50 oder 40 Pf. für ein Glas genommen hat, bietet die Preiserhöhung aber noch einen anderen Vorteil, wie ich in nachstehendem versuchen will zu beweisen. Ebenso wie ich, werden die Herren Kollegen die Erfahrung gemacht haben, dass unter jedem halben Dutzend Flachgläser zwei Stück an den Rändern mehr oder weniger ausgesprungen sind, so dass man diese keinem Kunden anbieten kann. Dadurch hatte man schon einen grösseren Schaden als die jetzige 20prozentige Preiserhöhung. Ich führe seit meiner elfjährigen Selbständigkeit Uhrgläser von der Firma W. B. & Co. und nur erster Qualität.

Während die Patentgläser einzeln in Seidenpapier gewickelt sind, werden die Flachgläser bekanntlich je sechs Stück zusammen, in weisses starkes Papier verpackt, geliefert. Bei diesen sind, wie oben schon erwähnt, meistens zwei Gläser mit ausgesprungenen Rändern. Im vorigen Jahre fragte einmal ein Kollege im Fragekasten an, ob es nicht noch andere Fabrikanten von Uhrgläsern gebe, denn mit den jetzigen Fabrikaten ginge es nicht mehr. Dies war mir ein Beweis, dass es anderen auch so ging wie mir, und bei der nächsten Bestellung machte ich meinen Grossisten auf die Notiz im Fragekasten des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ aufmerksam, worauf derselbe die Mitteilung machte, ich bekäme von ihm stets I. Qualität, was ich dem Preise nach zu urteilen selbst wusste. Der betreffende Grossist ist zweifellos ein ehrenhafter Charakter, und das 38jährige Bestehen seines Geschäfts bürgt für die Zuverlässigkeit desselben. Durch die Preiserhöhung der Uhrgläser ist nun auch bestimmt zu erwarten, dass man endlich tadellose Ware bekommt, und weise man andererseits jedes lädierte Glas zurück. F. S.

Konkursnachrichten. Breslau. Goldarbeiter Richard Irmer, Neudorfstrasse 61, am 30. August Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 15. Oktober, Versammlung am 27. September, Prüfungstermin am 25. Oktober.

Freiburg (Schlesien). Am 22. September Schlusstermin im Konkurs des Uhrmachers Paul Wittwer in Königszell.

Kulmsee. Uhrmacher Anton Sawicki, am 4. September Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 10. November, Versammlung am 29. September Prüfungstermin am 24. November.

Neustadt. O.-S. Uhrmacher Emil Bittner, am 28. August Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 8. Oktober, Versammlung am 23. September, Prüfungstermin am 24. Oktober.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 72 Mk. oder per g 7,2 Pfg.



Vom Büchertisch.

Neumanns Orts- und Verkehrs-Lexikon des Deutschen Reichs. Herausgegeben von Dr. Max Broesike und Direktor Wilhelm Keil. Vierte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 40 Städteplänen, einer politischen Uebersichtskarte und einer Verkehrskarte. Zwei Bände in Leinen gebunden zu je 9,50 Mk., oder ein Band in Halbleder gebunden 18,50 Mk. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Schneller, als es bei einem solchen Werke erwartet werden konnte, ist der zweite Band von Neumanns Orts- und Verkehrs-Lexikon dem ersten gefolgt. Damit liegt ein Werk wieder vollständig vor, das sich bereits zu gut eingeführt hatte, als dass die grössere Pause zwischen der dritten und vierten Auflage nicht ein wenig schmerzlich empfunden worden wäre. Jedoch hat diese Pause, die im Falle einer Neuauflage stets als eine Vorbereitungszeit aufzufassen ist, dem Buche nicht geschadet. Im Gegenteil, der Schlussband fügt sich dem ersten Teil ebenbürtig an, und die empfehlenden Worte, die diesem mit auf den Weg gegeben werden konnten, dürfen in erhöhtem Masse auf den zweiten Teil angewendet werden. Das gilt besonders betreffs der Verkehrsangaben, auf die mit vollem Rechte offenbar die grösste Sorgfalt verwendet worden ist. Man ersieht dies vor allem aus dem mehr als einen Bogen umfassenden Nachtrag, in dem die Veränderungen im Post- und Eisenbahnwesen bis auf die neueste Zeit berücksichtigt worden sind. So sind z. B. noch Eisenbahnstationen verzeichnet, die erst am 1. August d. Js. eröffnet wurden. Die beiden soliden Leinenbände sind äusserst handlich, der Druck, wenn auch klein, durchaus klar; jede nur irgendwie missverständliche Abkürzung ist mit sicherem Gefühl für die Abneigung des Publikums gegen solche Bilderrätsel vermieden. Nicht unterlassen können wir, nochmals auf die vorzüglichen Städtepläne hinzuweisen, deren nun das ganze Werk 40 aufweist. Sie sind um so wertvoller, als den meisten ein Namenregister angefügt ist. Die grosse Verkehrskarte am Schluss des Bandes beweist ferner in erfreulicher Weise, mit welchem Verständnis die Verlagshandlung dem allgemeinen Wunsche nach sicheren Angaben bezüglich des Verkehrs gegenübersteht. So darf man getrost einmal Prophet sein und dem zuverlässig und klar Auskunft gebenden neuen „Neumann“ wiederum eine erfolgreiche Laufbahn voraussagen. Er verdient sie.



Frage- und Antwortkasten.

Frage 1455. Welches ist die beste Einrichtung, um die Grossbodenzapfen der Taschenuhren zu polieren?
H. F.

Frage 1456. Welches ist die Ursache, dass eine Cylinderuhr, die erst liegend und hängend gut ging, nach $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Jahr täglich zehn Minuten vorgeht?
P. N. in R.

Frage 1457. Auf welche Weise werden Werkzeuge am besten entmagnetisiert?
Verbandsmitglied C. R.

Frage 1459. Wie ätzt man Buchstaben in Glas und gehärtetem Stahl?
C. R. in P.